

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme
3 Mark 80 Pf.
und bei besonderem Zustuhlen des Hauptstückes
zur Mittagszeit eine Ertragsgebühr von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die häufigste Zeit gewöhnlicher
Beitragsschrift oder deren Raum 15 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweimal 15 Pf.,
für die zweigeltigste Seite Beitragsschrift oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 12.

Halle, Dienstag den 15. Januar. [Mit Beilagen.]

1878.

Telegraphische Depeschen.

Braunschweig, d. 12. Januar. Der braunschweigische außerordentliche Landtag genehmigte in seiner heutigen Sitzung die Vorlage der Regierung, zufolge welcher das Oberlandesgericht und ein Landgericht in die Stadt Braunschweig, das andere Landgericht nach Holzminde delegiert werden.

Wien, d. 12. Januar. Aus Veranlassung des Ablebens des Königs Victor Emanuel legt der kaiserliche Hof vom 15. d. ab eine 6tägige Hoftrauer an.

Wien, den 12. Januar. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses interpellirte der Abg. Hallwich die Regierung wegen der von deutscher Seite erfolgten beschränkten Verfügung im Gregyverehr von Koblentz. Der Handelsminister erwiderte, er habe gegen diese Verfügung bereits Vorstellungen erhoben und werde dem Hause seiner Zeit von dem Resultate derselben Kenntniß geben.

Verfales, d. 12. Januar. In der heutigen Sitzung des Senats richtete der Herzog Audiffret-Pasquier eine kurze Ansprache an die Versammlung, in welcher er seinen Dank für das ihm durch die Wahl zum Präsidenten von Neuem bewiesene Vertrauen ausdrückte, dessen Werth er jetzt mehr als jemals zu schätzen wisse. Er werde die ihm durch die Wahl auferlegten Pflichten zu erfüllen bestrebt sein. — In der Anrede, welche Gregy bei Beginn der heutigen Sitzung an die Deputirtenkammer richtete, sprach derselbe zunächst seinen Dank aus für die neuen Vertrauensbeweise, die ihm gegeben worden seien. Sodann hob er rühmend hervor, daß die Kammer durch ihre politische Haltung den Willen Frankreichs zur Geltung zu bringen und durch die friedliche Einsetzung eines parlamentarischen Regiments schwere Konflikte zu lösen verstanden habe. Er hoffe, die Kammer werde fortfahren, diesen Geist der Weisheit zu zeigen und stets gemäßigt und verständlich zu sein, indem sie alle Interessen respektire. Er rechne darauf, daß sie als wachsame Hüterin der Republik sich angelegenlich sein lassen werde, die Harmonie zwischen den öffentlichen Gewalten aufrecht zu erhalten. Diese Harmonie allein könne die Ruhe und Sicherheit der Arbeit erhalten und bestreiten. Die Kammer werde auf diese Weise der Erwartung des Landes entsprechen und das auf sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen. (Lebhafter Beifall.) Im Fortgange der Sitzung legte der Minister der öffentlichen Arbeiten einen Gesetzentwurf betreffend die Demolition von 500 Mill. Frs. zum Ankauf von 2615 Kilometer Sekundärbahnen vor und verlangte die Dringlichkeit für die Verabreichung. Auf den Antrag des Deputirten Bethmont, welchen Gambetta unterstützte, wurde die Vorlage an die Budgetkommission verwiesen.

Rom, d. 11. Januar. Der König Humbert hat eine monatliche Landestrauer für den verstorbenen König

Victor Emanuel angeordnet. — Es wird berichtet, König Humbert wäre geneigt, dem Verlangen nachzukommen, den König Victor Emanuel in Rom zu beerdigen, habe sich jedoch vorbehalten, zuvor die Ansicht der übrigen königlichen Prinzen hierüber einzuholen. — Mancini beantragte einen Gesetzentwurf einzubringen, betreffend die Errichtung eines Pantheons als Begräbnisstätte der Mitglieder des Königshauses. — Prinz Napoleon ist hier eingetroffen.

Rom, den 12. Januar. Im Beisein des Königs Humbert, des Prinzen Amadeus und eines glänzenden Stabes fand heute die Eidesleistung der in Rom stehenden Truppen statt. Derselben begrüßten den König mit dem Rufe: „Es lebe König Humbert, es lebe der König von Italien!“ Die Bewörfung geleitete den König unter enthusiastischen Kundgebungen nach dem Quirinal zurück. — Die Leiche des Königs Victor Emanuel wird von einer großen Menschenmenge besucht. — Der Papst hat darin genehmigt, daß die Leichenfeier für den König in einer bescheidenen Kirche Rom, ausgenommen nur die nach dem Herkommen ausschließlich für die Leichenfeierlichkeiten von Päpsten reservierten 4 Basiliken, stattfinden.

Rom, d. 12. Januar. Einer Meldung des amtlichen Blattes zufolge wird König Humbert vor dem Parlamente am 19. d. den Eid auf die Verfassung leisten. Das Leichenbegängniß des Königs Victor Emanuel findet am 17. d. statt. — Der deutsche Botschafter, v. Keudell, hat im Auftrage des Kaisers Wilhelm einen Kranz auf den Sarg des Königs Victor Emanuel niedergelegt. — Der Erzherzog Rainer ist hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Prinzen von Carignano und den Ministern der auswärtigen Angelegenheiten, des Krieges und der Marine empfangen worden. — König Humbert hat in Folge der im Ministerathe fastgehenden Beschlüsse und aus Gründen der Politik bestimmt, daß die Beerdigung des Königs Victor Emanuel in Rom in der Pantheonkirche stattfinden solle. Durch einen von dem Papste den Kirchenbehörden ertheilten Befehl sind alle Schwierigkeiten bezüglich der Begräbnisfeierlichkeiten beseitigt. — Die Fürstin von Montenegro, der Fürst von Rumänien, der Bundesrath der Schweiz, der Maire von Nizza und viele in London wohnende Italiener haben anlässlich des Todes des Königs Victor Emanuel ebenfalls Beileidstelegramme hierher geschickt.

Neapel, den 12. Januar. Aus Anlaß des Todes des Königs fand hier eine große Kundgebung der Bevölkerung statt, bei welcher der Präsekt erlosch wurde, das folgende Telegramm an den Minister Depretis abzuenden: Die Bürger Neapels, ergriffen von dem schmerzlichen Ereignisse, das Italien betroffen, betrauern am Grabe des Re galantuomo feierlich das Plebisit vom 21. Oct. 1860.

Madrid, d. 11. Januar. In dem Kongresse verlas der Ministerpräsident Canovas del Castillo eine Botschaft, in welcher die bevorstehende Vermählung des Königs Alfons mitgeteilt wird.

London, d. 12. Januar. Carl of Roden hat sich nach Rom begeben, um die Königin Victoria bei der Begräbnisfeier des Königs Victor Emanuel zu vertreten. — Der Royal Mail-Dampfer „Atacama“ ist am 28. Novbr. v. J. in der Båge von Calera an der südbölichen amerikanischen Küste gescheitert. Sämmtliche Offiziere und Passagiere kamen in den Wellen um, nur einige Matrosen sind gerettet.

Orientalische Angelegenheiten.

London, d. 12. Januar. John Bright hat in Birmingham eine Ansprache an seine Wähler gerichtet; er hob in derselben hervor, daß die große Frage, ob Krieg oder Frieden, die öffentliche Meinung jetzt allgemein beschäftige; er sei der Ueberzeugung, daß durchaus kein triftiger Grund vorhanden sei, um den Eintritt Englands in den aktuellen Konflikt zu rechtfertigen. Trotz der im Krimkrieg vergossenen Ströme Blutes, trotz der Selbstopfer Russlands und der Beförderung Sebastopols, wie der russischen Flotte, sei heute Rußland so mächtig, als hätte jener Krieg im Jahre 1854 niemals stattgefunden. Im Jahre 1854 sei Frankreich Englands Allirer gewesen, heute stehe kein Land auf Englands Seite. Allein mische sich England unaufhörlich in die orientalischen Angelegenheiten und wenn es auch zweifelsohne ein großes Interesse an demselben ebenfalls interessirt. Bright führt sodann aus, daß Rußland weniger fähig sei, England Uebles zu zufügen, als eine andere Macht, aber England sei auch eben so unfähig, Rußland Schaden zuzufügen; er sei der Ueberzeugung, daß die Mehrzahl der Nation für eine strikte Neutralität in dem gegenwärtigen Kriege stimmen werde. — Nach der Rede Brights ward eine Resolution angenommen, in der gegen jeden Versuch, der England in den russisch-türkischen Konflikt verwickeln könne, Protest erhoben wurde.

Petersburg, 12. Januar. Die „Agence Russe“ hebt hervor, daß langsame Fortschritte der Waffenstillstandsverhandlungen erkläre sich durch die große Entfernung, welche die von Petersburg nach den beiden russischen Hauptquartieren in Bulgarien und in Afsien gefandenen Instruktionen zurücklegen hätten. Bezüglich des Waffenstillstandes selbst wiederholt die genannte Agence, daß das Recht, der Brauch und die Billigkeit es erfordere, daß einem Waffenstillstand, welcher den Frieden zum Zweck habe, eine Konvention zwischen den Kriegführenden vorangehe, durch welche die Basis der Friedenspräliminarien festgelegt würde. Anderen Falls würde ein

12] Das Kreuz im Walde.

Novelle von D.

(Schluß.)

„Glaubst Du, ich habe etwa nicht schon daran gedacht?“ unterbrach er meinen Ermon, „damit wäre mein liebster Wunsch erfüllt, denn Marie ist mein Lieblich.“

„Aber Deine Mutter und Hektor, Dein Aesse?“ sagte ich. „Meine Mutter ist nicht Herrin dieses Schlosses,“ entgegnete er mit großer Heftigkeit, „sie hat ihren Wittensitz in Hundiers, und ich nur zu Besuch bei mir; Hektor ist mein Erbe, so lange ich ihn dazu machen will, von seinem Betragen in dieser Angelegenheit wird auch sein Schicksal abhängen, doch ich mache schon Pläne und die jungen Leute haben noch kein Wort von Liebe mitammen gesprochen.“

„Mit dem Munde vielleicht nicht,“ sagte ich scherzend, die Augen aber, lieber Luffac, konnten selbst in meinem Wesen nicht schweigen,“ und dann hab' ich ihm lachend die Hand geschüttelt, habe mich zur Hochzeit eingeladen und bin wieder nach Hause geritten. So standen die Sachen, als Sie und Ihre Landknechte, Herr Major, unsere Stadt zum zweiten Male einnahmen und besaupierten.“

So weit ging die Erzählung des Baron Monbourg. Leber wurde mein Freund, der Major Korner, am folgenden Morgen in eine andere Richtung kommandirt, und mußte von seinem Ostpreußen Abschied nehmen, und dieser hat ihn, wenn er nach Deutschland und in die Nähe Frankfurt zurückkam, doch nachzusehen, ob das Kreuz im Walde mit der Inschrift „C'est ici“ noch stünde. Luffac hatte es vor seiner Abreise nach Frankreich noch in aller Stille dort zum Unten an seine Liebe und Trennung aufstellen lassen, und

dieses Denmal hatte die Kengierde und Forschbegierde der ganzen Umgebung in einer Weise gereizt, wie ich dies im Anfang dieser Erzählung meinen Lesern mitgeteilt habe.

Major Korner kam nach dem Friedensschlusse wieder nach Deutschland und in seine frühere Garaison zurück, aber er reiste express in die Gegend von Königstein, um das Kreuz im Walde aufzusehen, welches sich auch, allein in ziemlich verfallenem Zustande, vorfand. Selbstverständlich meldete er dies in einem ziemlich langen, französischen Briefe, welcher ihm nicht geringe Mühe kostete, seinem früheren Gastfreunde. Die Antwort ließ lange auf sich warten, und Korner dachte schon im Stillen, daß Baron Monbourg entweder durch die harten Friedensbedingungen erbittert, Nichts mehr von den Deutschen wissen wolle, oder daß sein Freund Luffac seine Pläne nicht habe realisiren können, oder wohl am Ende der junge Lament doch gestorben sei. — als eines Tages ein großer Selbstbrief unter seiner Adresse aus Frankreich ankam, welchen er mir sogleich mittheilte. Baron Monbourg bat ihn in seines Freundes Namen, das betriegende Geld zu einer dauerhaften Restauration des Monuments zu gebrauchen, und den Rest, denn es war eine erstickliche Summe, unter die Armen Straßburgs zu vertheilen.

„Es genügt leider nicht, um allen Menschen zu helfen,“ was Luffac doch so gerne möchte,“ schreibt Monbourg weiter, „und da Sie damals doch Interesse an dem Schicksale meines Freundes zeigten, so will ich Ihnen noch mittheilen, wie Alles steht. Die Gräfin Lamont-Olenow ist hier gewesen, hat ihren geheilten Sohn abgeholt und den Freund ihrer Jugend wieder gesehen. An ihrem Aeußern sind die letzten zwanzig Jahre trotz der großen Seelenleiden, welche sie erduldet, beinahe spurlos vorübergegangen, sie ist noch immer eine schöne Frau, und Luffac unglücklicher als je, daß er sie verloren. Trotz Madame de Luffacs Widerspruch, denn Hektor hat sich gefügt, sollte aus den jungen Leuten ein Paar werden, denn sie lieben sich aus tiefer Seele, und Mariens Dintel hat ge-

schworen, daß seine Nichte eine glückliche Frau werden solle; die Frage war nur die, auf welche Weise man bei dem eben ausgebrochenen Bürgerkriege Lamonts habhaft werden könne, welchen eine Mission der Internationale, welcher er sich, nachdem der Kaiser seine Dienste restituirt, gewidmet hatte, nach Paris beordert haben sollte. Die Gräfin wandte sich nun nach London, von wo aus ihr Gatte seine Befehle erhalten hatte; sie bat um Auskunft über jene Adresse in Familienangelegenheiten. Es waren noch keine vierzehn Tage verstrichen, als sie Antwort erhielt, derselben war die Briefliche des Grafen nebst allen darin befindlichen Papieren beigefügt, Viktor Emard, Graf von Lamont hatte das Zeitliche gesegnet, das heißt, er war mit anderen Mitgliedern der Kommune von den Versaillern gefangen und schickte seiner Wittve zurückgeschickt. Emily Lamont, so hieß Monbourg's Weib, ist nicht so geartet, daß der schreckliche und unnatürliche Tod ihres Gatten nicht einen tiefen Eindruck auf sie machen sollte, aber die jungen Leute können warten, und zudem sehen sie sich bald und öfters wieder. Luffac ist heiterer, wie in seiner heitersten Zeit, und so möchte es sich finden, damit schloß Monbourg seine Epistel, daß aus der einen Hochzeit zwei würden, daß Luffac nicht alle seine Hoffnungen und Wünsche unter dem Kreuz im Walde begraben hätte, nein, daß dies ihm in Zukunft in seiner Dankschuld an der Seite seines lebenswichtigen Weibes, seiner bis in den Tod getretenen Liebe auf's Neue erblühen, und daß er im Kreise der Seinen, wenn er vom Glücke sprich, welches sich in seiner Jugend von ihm abgewendet, jetzt, in seinen älteren Tagen, mit voller Wahrschheit behaupten kann: C'est-ici.

„Von Correspondenten der Liebig'schen Fleisch-Extract-Compagnie Herr Julius Meissner in Leipzig wird mitgetheilt, daß die Direction genannter Compagnie sich veranlaßt gesehen hat, öffentlich auf Verpachtung, Eignung und Verleibung-Kommission deren langjährig berühmter **Futterfleichmehl** aufmerksam zu machen, um die Bandwürmer vor Mischbrauch zu schützen und wird daher auf die in diesem Blatte erscheinenden darauf bezüglichen offiziellen Anzeigen" verwiesen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das den Erben des Kaufmanns **J. G. Mann** hier in **Halle a/S.** gehörige, mehrere Morgen große Grundstück, **Delischersstraße 7**, liegt neben den Bahnhöfen, bestehend aus zwei herrschaftlichen Wohnhäusern, großem Hof und Lagerraum mit **vielfacher Geleisverbindung**, Speiser, Schuppen, Garten und sonstiger Zubehör, passend für jede größere Handelsunternehmung, insbesondere auch für Holzgeschäfte, soll von jetzt ab auf 5 Jahre aus freier Hand vermieht werden. Nähere Auskunft erteilt

Göcking, Justizrath.

An die Herren Schiffseigner. Dem geehrten Schiffseigener bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß wir unsern Schleppegeld-Tarif für die directe **Tour Hamburg-Magdeburg** für alle Fahrzeuge, welche bei jedesmaliger Schlepplung mit mindestens tausend Centner Gütern beladen sind, und deren Eigener sich verpflichtet, ihre Fahrzeuge auf der **Tour Hamburg-Magdeburg** im Laufe des Jahres 1878 ausschließlich durch unsere Kesselschiffe und Raddampfer schleppen zu lassen, für die Dauer des Jahres 1878 um

Zwanzig pro Cent

ermäßigen werden, in der Weise, daß **Zehn pro Cent** sofort bei jedesmaliger Schlepplung von dem tarifmäßigen Schlepplohn in Abzug gebracht, die übrigen

Zehn pro Cent

aber am **Schlusse des Jahres** gegen Einreichung der betreffenden Schlepplgeld-Nutzungen an unsere Haupt-Casse hier an die **Herren Schiffseigner** ausgegibt werden, welche den mit uns geschlossenen Schleppl-Vertrag streng inne gehalten, das heißt: ihre Fahrzeuge während des Jahres 1878 ausschließlich durch die Kesselschiffe oder Raddampfer unserer Gesellschaft auf der **Tour Hamburg-Magdeburg** geschleppt haben.

Leere und mit weniger als 1000 Gütern beladene Fahrzeuge sind von der Schlepplgeld-Ermäßigung ausgeschlossen.

Diejenigen Herren Schiffseigner, welche geneigt sind, auf Grund der vorstehenden Bedingungen einen Schlepplvertrag auf das Jahr 1878 mit uns zu schließen, bitten wir, bis **spätestens den 31. Januar 1878** persönlich oder schriftlich mit uns in Verbindung zu setzen, worauf wir denselben die betreffenden Verpflichtungs-Formulare zur gefälligen Unterzeichnung ausändigen resp. postfrei einleihen werden. **Magdeburg,** den 20. December 1877.

Vereinigte

Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie. Golden.

L.E.M.C. Bekanntmachung betreffend Futterfleichmehl der **F.M.S. Liebig's Extract of Meat Company, Lim. London.**

Die Direction genannter Gesellschaft lenkt die Aufmerksamkeit der Herren Händler und Landwirthe, um sie vor Mißbrauch zu schützen, auf den Umstand, dass das in **Fray Bentos** hergestellte Futterfleichmehl nur in Säcken, welche **nebenstehende Marke** und **Verschlussplombe** tragen, in den Handel kommt, worauf besonders zu achten ist.

Futterfleichmehl

Liebig'schen Fleisch-Extract-Compagnie

mit **garantirtem Gehalt** von 70 bis 75% stickstoffhaltigen Nährstoffen, 10 bis 12% Fett empfehle ich den Herren Landwirthen als **bestes und billigstes Kraftfuttermittel zur Aufzucht und Währung für Kindschid und Schweine** ab meinen Lagern in **Hamburg, Harburg, Magdeburg, Wallwitzhafen, Leipzig, Bautzen, Görlitz, Danzig, Elbing, Erfurt**, und die auf Anfragen gern mit äußersten Preisen und Proben.

Julius Meissner, Leipzig,

Correspondent der Liebig'schen Fleisch-Extract-Compagnie für Dünge- und Futtermittel.

Hoch! Bandwurm mit Kopf, Hoch! Acht!

Spulwürmer, Madenwürmer entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach neuester, eigener Methode (auch brieflich)

Richard Mohrmann, Hofsen in Sachsen.

Schon bei Kindern von 2 Jahren unbeanstandet anzunehmen.

Die meisten Menschen leiden an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils von den Aerzten als Bleichsüchtige und Blutarme behandelt. — Meine Probe schüre „Nalgeister“ 50 Pfg. **Sichere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind:** Der wahrgenommene Abgang nadel- oder finksternähnlicher Glieder und sonstiger Würmer.

Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verkleinerung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Dummachten bei nüchternem Magen, oder nach gewissen Speisen Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, härteres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magenflaute, Sobrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende, saugende Schmerzen in der Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen.

Das Mittel schließt Gouffe, Granatwurzel, Santonin und Calomel vollständig aus und ist sehr leicht zu nehmen.

Zahlreiche Dankbriefe von glückl. geheilten Bandwurmlerleidenden aus allen Gegenden Deutschlands sind einzulegen.

Gegen Krampfadernentzündung, Salsfluß, Schorf, Frostschäden, alte eiternde Wunden und freibartige Geschwüre empfiehlt sich das berühmte **Hilberger'sche Bandwasser** allen daran Leidenden. Dasselbe lindert in 24 Stunden Schmerz und Geschwallt. 1 Flasche, 600 Gramm Inhalt, heilt in 14 Tagen selbst 10—25 Jahre alte Schäden. **U t e f f:**

Zu meiner wahren Herzensfreude kann ich Ihnen heute mittheilen, daß der alte Güner, der seit 16 Jahren an Krampfadern-Geschwüren und eiternden Wunden, welche vom Knöchel bis zum Knie reichten und die fast bis auf den Knochen gingen, so entsetzlich gelitten hat, durch eine Flasche Ihres Bandwassers in 8 Tagen vollständig geheilt ist, nun seit ca. 7 Wochen auf gesundem Fuße geht und wieder schwerer Arbeit verrichten kann. Nachdem ich nun selbst von der Wirksamkeit Ihres Bandwassers überzeugt bin und die mir überlieferten 35 Dankbriefe gelesen habe, halte ich es geradezu für eine Ehre, daß Sie nicht schon vor Jahren an die **Effektivität** getreten sind. Ich fordere Sie bringend auf, dies endlich zu thun und ermächtige Sie, von diesem Schreiben im Interesse der liebenden Menschheit öffentlich Gebrauch zu machen. **Dresden, d. 4. December 1877. A. Schopf,** Director des zoologischen Gartens.

Seit kurzer Zeit haben 138 Personen Hilfe gefunden. Auf dieses Bandwasser nehme Aufträge entgegen.

In **Halle** bin ich zu sprechen: **Wittwoch** den 16. Januar im **Hôtel Goldner Löwe** von Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 5 Uhr. **R. Mohrmann, in Vertretung.**

Toussaint-Langenscheidt's
engl. od. franz. Unterrichtsblätter
ermöglichen Jedem die Selbst-
erlernung beid. Sprachen (a. u. b.
sprechen!) auf d. verständlichst.
billigst. bequemsten u. sichersten
Wege. Probefreie 2. u. 3. Hft.
zu bez. d. h. Buch. od. v. d.
Langenscheidt'schen Verlagsges.
in Berlin, S.W., Wödenstr. 133.

30 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 11. auf 12. Januar er. ist auf dem Rittergut **Egendorf** ein Weigländer Ochse, einfarbig, braun, 6 Jahr alt, aus einem Stalle gestohlen worden.

Derjenige, welcher den Dieb namhaft macht, so daß derselbe gerichtlich belangt werden kann, erhält obige Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Schröder, Amtmann.

Zwei Kühe (8' 4") zu fahren und zu reiten u. mehrere Metzgerfelle stehen wegen schleuniger Abreise in den nächsten Tagen billig zum **Verkauf** zu **Merseburg.**

Döberl v. Versen.

Dr. Loose (A. O. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Graues u. rothes Haar!!

sofort ohne alle Schwierigkeit dauerhaft blond, braun oder dicht schwarz zu färben, durch die neue Erfindung **Extrait Japonais** genannt **Molanozone** von **Stuffer & Co.** in Berlin, Depot bei **Belmold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109. In Cartons a 4. Für den Erfolg garantiert die Fabrik.

Cent'schenthal.

Sonntag d. 20. Jan. 78 **Großer Maskenball** im Gasthose „Fortuna“, wozu ergebenst einladet **Gröbel.** Näheres wird durch Placate angezeigt.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige. Die Geburt eines Sohnes zeigen hierdurch an **Dr. Faeufert** und Frau. **Halle, d. 13. Januar 1878.**

Todes-Anzeige.

Nach langem kranken Leiden entschlief nach Gottes unerforstlichem Rathschlusse am 7. d. M. Vormittags 10 1/2 Uhr durch einen sanften Tod meine innigst geliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin **Marie, geb. Wehle, im 32. Lebensjahre.** Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies Verwandten und Freunden ergebenst an der trauernde Gatte **Herrn Kemner** nebst Kindern, Eltern, Geschwister u. Schwager. **Dresden, d. 7. Januar 1878.**

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 1/8 Uhr entschlief sanft am Gehirnliden unter guter Erwerber, der Wohnort **G. Künzler** in **Merseburg, d. 13. Jan. 1878.**

Dankagung.

Wir fühlen uns gebrungen, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß unseres lieber zu früh dahin geschiedenen lieben Sohnes und Bruders **Friedrich Jander** unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Pastor **Weidel** für die trostreiche Grabrede, dann dem Herrn Cantor **daiselb.** für allezeitige und wohlthunende Theilnahme, so auch den vielen Bekannten, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg so überreich mit Kronen u. Kränzen geschmückt hatten. **Er ruhe in Frieden.** **Reehausen, d. 8. Jan. 1878.** Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

Erste Beilage.

Loose à 5 Mark

zur **Albert-Vereins-Lotterie**, dessen Ziehung am 11. Febr. stattfindet, empfehle

Franz Ohme,
K. Sachs. Untercollector in Leipzig.

Pachtgesuch.

In einer Provinzialstadt der Provinz Sachsen wird von einem zahlungsfähigen Kaufmann ein mittleres **Materialgeschäft** mit Wohnung zu pachten gesucht. Offerten unter L. H. 15 befördert **Gd. Stürath** in d. Exp. d. Ztg.

6500 Thaler

werden auf ein großes Grundstück in Halle a/S. gegen pupillarische Sicherheit als erste und alleinige Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler verboten. Offerten sub K. 100 durch **Rudolf Mosse** in Halle a/S. erbeten.

Den geehrten Verlebensrath hienmit zur Kenntnisaufnahme, daß seit dem 7. d. M. 3 ausgezeichnete Königl. Densile, schwerer u. leichter Schlags, zur gefälligen Benützung stehen. **Eisenb., d. 10. Januar 1878.**

L. Haedicke „alte Post“ Station.

Defn.: **Verwalt., Hofmeister, Gärtner, Aufseher, Brenner, Ziegmüller, Schäfer u. mehrere tüchtige Werkleute** suchen sofort Stellen; tüchtige ältere u. jüngere Landwirthschafterinnen werden gesucht. **Nab. d. Herrn Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.**

Gasthofs-Verpachtung!

Beachtliche 1. April er. meinen Gasthof anderweitig zu verpachten. Reflektanten, am liebsten einen Gärtner, wollen sich wenden an **F. Rosahl,** Gutsbesitzer in Höhnstedt.

30,000 Thlr.

sind auf **Landgüter** im Ganzen oder getrennt zu 4 1/2% Zinsen auszulihen (Mündelgelber) durch

J. A. Winter,

Kreisgerichts-Rath in Delitzsch.
Königstraße 39 ist eine herrschaftl. Wohnung, **Beletage**, best. in 5 Stuben, 4 K., K. und Zubehör, sofort zu vermieten. 1. April zu beziehen.

Butterlieferung.

Für ein Quantum von circa 300 **4 gute Thüninger Tafelbutter** p. Monat wird ein fester Abnehmer gesucht. Offerten erbeten Domäne **Altmenhausen** bei Eisenb.

Den 1. April a. e. findet ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann in meinem Spiritusolien- und Colonialwaaren-Geschäft als Lehrling unter den günstigsten Bedingungen Aufnahme. **Delitzsch.**

Franz Raumann.

Ein junges anständiges Mädchen, die seit 3 Jahren in einem Pubs-, Posamentier- und Weißwaaren-Geschäft thätig, in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zum 1. April. Nähere Auskunft ertheilen **Widermeister H. Gedrich** in Schraplau, sowie das Geschäft von **W. Wepfel & S. Blume** in Wolfenbüttel.

Ca. 500 Gr. schönsten geräucherten **Speck** gebe ich in größeren u. kleineren Portionen billig ab. **Seilbrunn (Württemberg).**

Moritz Volz.

Die **Bleiabigung** gegen **Albert Oehme** zu **D. Münde** nehme ich hienmit zurück und erkläre ihn für einen ehrlichen Mann.

E. Kirchhof.

Ein Jagdhund mit weißbraunem Kopf zugekauft. Wegen Erstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren abzuholen auf dem hohen Petersberge Nr. 20.

Geschichtliche Erinnerungen.

Dienstag, d. 15. Januar.

- 1620. Geb. J. B. P. de Motière, franz. Lustspielichter, zu Paris.
1763. Geb. F. A. Talma, franz. Schauspieler, zu Paris.
1791. Geb. F. Grillparzer, dramatischer Dichter, zu Wien. (al. 1790).
1809. Geb. P. J. Proudhon, französischer Publicist und Socialist, zu Besançon.
1867. G. Victor Cousin, französi. Philosoph, zu Cannes. (al. 12., al. 14. Januar.)

Berlin, den 13. Januar.

In dem Donnerstag, den 17. Januar, abgehaltenen Capitel des hohen Ordens von Schwarzem Adler wird die Investitur von voranschicklich feds der seit dem letzten Ordensfesten ernannten fiesigen zu den letzten Mitgliedern dieses Ordens stattfinden. Es werden dies voranschicklich sein der Herzogherzog von Oldenburg, der Erbprinz von Sachsen-Meinigen, der Prinz Karl von Baden, der General der Infanterie v. Blumenthal, die Wirklichen Geheimen Räthe Frdr. v. Werthner und v. Franckenberg-Bühligsdorf. Der General der Infanterie v. Bennen weilt zur Zeit in Italien und wird daher in diesem Jahre nicht investirt werden können. Ausländische Mitglieder des Schwarzem Adlers, wie z. B. der Vicomte v. Sontant-Biron, können die Investitur und demnach auch die Ordensfeste, den Statuten des Ordens entsprechend, nicht erhalten. Bei dem Capitel am 17. Jan. wird zum ersten male der Oberkammerer Graf v. Helldorf als Ordenskanzler in Thätigkeit sein.

Der langgeachtete Wunsch des Fürsten Bismarck, mit seinem Geburtsorte Varzin vom Kreise Schlawe abgetrennt und mit dem Kreise Rummelsburg verbunden zu werden, wird jetzt durch ein dem Abgeregnetenbunde vorgelegtes Gesetz der Erfüllung entgegengeführt. Der Geburtsort Varzin zählt 453 Einwohner, hat einen Flächeninhalt von 2381 94 Hektaren; der Jahresertrag der directen Staatssteuer beträgt sich auf 1455 M. 66 S.; die Pöngemeinde Varzin zählt 258 Einwohner, ist 290,59 Hektaren groß und ihr jährlicher Betrag der directen Staatssteuer beträgt 427 M. 32 S. In der unmittelbaren Nähe von Bismarck Gut Varzin wird noch in diesem Jahre, gelegentlich des Baues der Bahn von Schlawe nach Rummelsburg, ein Bahnhof errichtet werden.

Unter den Referendarien, die demnachst beim Kammergericht die große Staatsprüfung (Assessoraten) anzulegen haben werden, befindet sich auch der zweite Sohn des Reichsanwalters, Graf Wilhelm v. Bismarck-Schönhausen. Derselbe war bisher bei den Kreisgerichten zu Wiesbaden und Schlawe, beim hiesigen Justizrath Drews und beim Kammergericht beschäftigt gewesen. Der beurlaubte Minister des Innern, Graf Eulenburg, wird sich nur kurze Zeit in Posen aufhalten. In der Schweiz gedient derselbe der Kammergräfin Frau Pauline Luca einen Besuch abzukommen, in deren Hause der witzige und geistvolle Graf Friz Eulenburg hier viel verkehrte. In Rom wird der Minister einige Wochen verweilen, wo er bei seinem Nissen, der der deutschen Gesandtschaft dort attachirt ist, Wohnung zu nehmen gedenkt; derselbe ist befähigt der Gemahl der Tochter des Geh. Kommerzienraths von Schaefer-Voit. Mitte April, wo der Urlaub des Ministers abläuft, wird derselbe nach Berlin zurückkehren, um dem Kaiser wiederholt sein Portefeuille zur Disposition zu stellen, eventuell um einen weiteren Nachurlaub nachsuchen. In den Kreisen der Familie Eulenburgs gilt es als ausgemacht, daß der Minister des Innern nicht wieder auf seinen Posten zurückkehrt. Graf Eulenburg, der in der Adhäsionsauskunft beim Kaiser von diesem außerordentlich hubvoll entlassen wurde, hat vor seiner Abreise seinen Verwandten und Bekannten privatim erklärt, daß er fortan fern von allen Geschäften in Ruhe und Zurückgezogenheit zu leben wünsche.

Der deutsche Handelstag hatte in seiner letzten Generalversammlung den Beschluß gefaßt, hinsichtlich des Einflusses der Gesangsarbeit auf die freien Gewerbe eine Unteruchung zu veranstalten. In Ausführung dieses Beschlusses haben sich mehrere Handelskammern an die Directoren der Staatsgefängnisse gewendet und dieselben um die Beantwortung verschiedener, die Gefängnisarbeit betreffender Fragen erludt. Bei der hohen Wichtigkeit des Gegenstandes und da die Staatsregierung diesen sachlich gehaltenen Beitrag zur Lösung der Arbeitsfrage in den Gefängnissen zu fördern geneigt ist, da ferner der Handelsstag besonders geeignet erscheint, für diesen Zweck werthvolles Material zu verschaffen, so hat sich der Minister des Innern bereit erklärt, die vom Handelstag angeregte Unteruchung zu unterstützen und demzufolge die Gefängnisvorsteher mit Anweisung dahin versehen lassen, daß sie den Anträgen der Handelskammern durch sorgfältige und vollständige Beantwortung der gestellten Fragen Folge zu geben haben.

Wohls über den Betrieb der Bestimmungen der Gewerbeordnung über den Betrieb der Gast- und Schankwirtschaft haben neuerdings in Preußen nochmals Erhebungen über die Vernehmung jener Wirtschaften und der Kleinhandlungen mit geistigen Getränken stattgefunden. Nach dem Ergebnis kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die Vernehmung in einem das Verhältnis der Bevölkerungszunahme bedentlich übersteigenden Umfang gefunden, und daß es zur Vermeidung des weiteren Umlagenehmens dieses Uebels notwendig ist, Maßregeln der Abhilfe durch die Reichsgefesgebung ins Auge zu fassen.

Für die Ermittlung und Anzeige der Urheber von Freveln, durch welche die Sicherheit des öffentlichen Verkehrs gefährdet wird, sind die königlichen Eisenbahnkommissionen ermächtigt worden, in jedem einzelnen Falle eine Belohnung bis zur Höhe von 30 M. auszugeben und den Betrag dem Denunzianten, falls auf Grund seiner Anzeige die rechtskräftige Verurteilung des Täthers erfolgt, auszubahlen zu lassen. Eine höhere Belohnung

kann mit Genehmigung des Herrn Ministers erfolgen, sofern die Lage der Sache es erfordert.

Die Schulbildung der in die deutsche Armee und Marine eingestellten Rekruten wird seit 1875/76 aus den Daten, welche dem Kriegsministerium alljährlich eingehend worden, fiesigen des Kaiserlichen Staatlichen Amtes in tabellarischen Uebersichten veranschaulicht. Das Material für diese Uebersichten wird bei den Prüfungen gewonnen, welche gemäß der Rekrutierungsordnung von 1875 mit den eingestellten Rekruten vorgenommen werden, sich aber nur darauf beziehen, ob der Rekrut genügend lesen und fiesigen Kor- und Annamen lesen schreiben kann. Es ergibt sich aus diesen Nachweisungen, daß sich fiesigen 1876 wie 1875 die bei weitem ungünstigsten Verhältnisse im Nordosten und Osten des Reichs, in der Provinz Preußen und dem Bezirk Köslin, die Provinz Posen und dem Bezirk Oppeln, nächsttem in Ost- und Westpreußen, dagegen die günstigsten Verhältnisse im Südwestlichen-Deutschland fiesigen des Rheins und in den mittelrheinischen Staaten zeigen. Im Ganzen stellt sich das Verhältnis im Vergleichjahr 1876/77 etwas günstiger als im Vorjahre. Preußen stellt in diesem Jahre 86,670 Rekruten ein; hieron hatten 78,661 Schulbildung in deutscher Sprache, 5488 Schulbildung in anderer Sprache, 2223 keine Schulbildung. Im Deutschen Reich überhaupt wurden in dem gedachten Jahre 140,197 Rekruten eingestellt; von diesen hatten 130,939 Schulbildung in deutscher Sprache, 6283 Schulbildung in anderer Sprache und 2275 keine Schulbildung.

Die sozial-demokratische Partei hat ihre Stellungnahme zu den Chriflichen-Sozialen in der Sozialdemokratie. Kor. wie folgt präzisirt: „Die Berliner Sozialisten werden vorläufig diese Vernehmungen beobachtet und in denselben ihren Standpunkt vertreten, wenigstens so lange die Sache neu ist und Neugierige herbeizieht. Dies dürfte wohl nicht lange währen; man wird dann die Herren vortwährend lassen können in ihren Vernehmungen, für die Berliner Arbeiter ist keine Gefahr vorhanden. Aber auch außerhalb, sollten die Herren ihre Agitation dahin zu tragen geneigt sein, wird man denselben zu antworten wissen. In Berlin wird von sozialistischer Seite jeenfalls in kurzer Zeit eine Rundgebung erfolgen, welche jener Bewegung in ganz empfindlicher Weise sich bemerkbar machen dürfte: wir meinen eine großartige Manifestation zum Austritt aus der Landesfische.“

Wie die „Welt“ meldet, ist in Bern ein offener Brief an Freiherrn Otto v. Voß in Paris von Heine. Joachim Gschlen, dem ehemaligen Redacteur der „Reichsblode“, erschienen (Verlag von Lang & Co.). Die beiden früheren Kollegen haben sich verneigt, da der eine, Herr v. Voß, dem anderen nicht die versprochenen Gelder gezahlt hat. Der offene Brief portrairt Herrn v. Voß, wie zu erwarten, in einer nicht weniger als schmückhaften Weise.

Aus der Provinz Sachfen und ihrer Umgehung.

Nach den neuesten Mittheilungen des fgl. statistischen Bureau's sind hinsichtlich der diesjährigen Märkte nachstehende Änderungen getroffen worden:

- Der in Gardelegen auf den 21. d. M. anberaumte Markt ist nicht Voll- und Viehmarkt, sondern Vieh- und Viehmarkt; der zweite Vieh- und Viehmarkt zu Gardelegen findet erst am 4. Juni statt; Gardelegen erhält mit dem 16. August einen neuen Viehmarkt; der erste Kram-, Vieh- und Viehmarkt zu Debitzfeld findet nicht am 20., sondern am 19. März und der Kram- und Viehmarkt nicht am 6., sondern am 5. December statt; in Ebersburg wird am 17. December ein Krammarkt abgehalten; der auf den 18. Juni in Stafffurt angelegte Krammarkt dauert nicht einen, sondern zwei Tage; in Tenda findet am 21. October ein Vieh-, Vieh- und Viehmarkt statt; der zwanzigste Vollmarkt in Telsig, dessen Abhaltungstermin noch besonders bekannt gemacht werden wird, findet in der Regel im Monat Juni statt. Die in Staff (Altenburg) auf den 1. Juli und 7. October angelegten Sohmärkte sind aufgehoben; in Roda wird am 26. October ein Viehmarkt abgehalten. Die Kram- und Viehmärkte in Telsig im Orlamdorf (Weimar) werden nicht am 15. März, 24. Juni und 27. September, sondern am 1. April, 27. Mai und 14. October abgehalten; in Marstall findet am 22. Mai ein Viehmarkt statt. Für das benachbarte Herzogthum Braunschweig sind noch folgende Änderungen getroffen worden: Die auf den 30. September und 1. December in Uetzdorf abgehaltenen Vieh- und Viehmärkte finden erst am 1. October und 3. December statt; in Ganderheim wird der für den 2. Juli angelegte Kram- und Viehmarkt erst am 6. August abgehalten; die beiden Krammärkte in Eichenberg finden nicht am 5. Juni und 18. October, sondern am 25. Juni und 17. October statt; der auf den 24. September in Staßfurt angelegte Krammarkt ist zugleich ein Viehmarkt; der vierte Vieh- und Krammarkt in Ziegenbühl findet nicht am 31., sondern am 24. October statt.

Wittenberg, d. 13. Januar. In der Entschuldigungsache unseres Plages ist wieder ein neuer Schritt gefolgt. Die von dem Königl. Kriegsministerium dem königlichen Finanzministerium übermittelten Festungsgrundrisse sollen in Partellen zerlegt und viele demnachst im Wege des meistbietenden Verkaufs zur Veräußerung gebracht werden. Um in der Angelegenheit mit den hiesigen Behörden direct zu verhandeln, war am 10. d. M. der Königl. Regierungsrath Schönhan aus Merseburg hier angekommen. Bezüglich des Festigungsmodus liegt es, dem Vernehmen nach, in der Absicht, die in großer Zahl gemachten Theilsfälle zuerst einzeln auszubieten, dann aber zu Complexen von größerer Ausdehnung vereinigt, noch einmal. Am 10. d. M. in der ersten Abendkammer wurde die hiesige Einwohnerschaft durch Generalkommandant v. Gieserhorst fiesigen des Wasser-mangels wegen ganz unmöglich gemacht. Als die Feuerwehr im Begriff stand, die Brandfische zu verlassen, brach plötzlich in einer nebenan liegenden Scheune das Feuer von Neuem aus und legte das Gebäude gleichfalls in Asche.

Geisberg, d. 12. Januar. Am vorigen Sonntag beging die kleine, zwischen hier und Kösen liegende Dorfegemeinde Klosterhäfel eine ebenfo fröhliche als feierliche Feier. An dem genannten Tage waren es nämlich 50 Jahre, daß von dem damaligen Ortsschultheer Dunfang ein geistlicher Gesangsverein, „Kirchenmännerchor“, gegründet wurde. Dieser Verein besteht heute noch und

feierte am Sonntag, durch Festgefänge während des Gottesdienstes und Vereingung, fast aller Gemeindeglieder am Abend zu einem gemeinschaftlichen Mahle sein 50jähr. Jubiläum. 45 Jahre lang wurde der Verein von seinem Begründer geleitet, jetzt ist der Cantor Reime Dirigent desselben.

Bernburg, Mitte Januar. Mit der Einföhrung der neuen Aufsichtsfefese sehen wir auch der einer billigeren Sportelrate für der, welcher wir uns jetzt erfreuen, fiesigen fiesigen entfallen. Nachherdem nicht vereinigt dafelbstige Fall wird die Nothwendigkeit derelben am besten bezeugen.

Ein hiesiger Kaufmann sieht sich in Folge des schiedlichen Geschäftsganges genöthigt seine Zahlungen einzustellen, da ein Arrangement mit den Gläubigern, denen er 60 M. bietet, nicht zum Abschluß kommt. Der gerichtliche Concurs wird verhängt. Es kommt zum fiesigen Verkauf der vorhandenen Waaren. Mitten im gerichtlichen Verfahren wird doch durch das kassifische Streben des Erblasser eine Einigung mit den Gläubigern erzielt. Der Erblasser schuldete seinen Creditoren im Ganzen die Summe von 2000 M. Er zahlte nun 40 M. 12.000 M. dem Creditors für Aktien 2900 M. dem gerichtlich bestellten Curator 1600 M. Dabei hat derselbe keine einzige Klage im Interesse der Masse, die er verwaltet, angetreten, sondern weiter Nichts als die Melbungen der Gläubiger eingezogen zu nehmen, nämlich gefesigt, 4500 M. von den, den Gläubigern gefesigten 12.000 M. instead 25.000 M. Sprechend fiesigen Zahlungen nicht besser dem Dugende von Artfellen für eine Vergebung der Sportelrate?

Koßitz, d. 13. Januar. Daß auch der Hufe nachrichtiger Natur sein kann, beweist nachstehender Fall, der sich in diesen Tagen auf der Freitrag in Seibitz bei Brehna jutrug. Der Sohn des hiesigen Amtmann F... schoß einen Hasen, und in der Meinung, daß derselbe todt sei, faßt er ihn bei den Hinterläufen. Im Moment dreht sich der Hufe herum, und beißt den betreffenden jungen Jäger derartig in die Hand, daß derselbe ziemlich stark anschwoll, und verbunden werden mußte, damit die Blutung aufhöre. Für manche alte Nimrod genügt etwas Neues!

Bauernverein des Saalkreises.

Hufnägel.

Die deutsche Gesellschaft für Hufbeschlag-Material in Berlin (Montbijouplatz 10) hat uns eine Probe ihrer bauchig-dünneföppigen Hufnägel überfandt und dabei hervorgehoben, daß die Nägel folgende Vorteile bieten:

- 1) Arbeitersparnis, da das Nadeln und Zweiden durch den Beschlagschmid wegfällt;
2) Zeitersparnis beim Beschlagen;
3) Sicherung eines gleichmäßigen guten Beschlages durch die große Gleichmäßigkeit der Nägel, welche im Kopfe, in der Klinge und in der Spitze einer genau so wie der andere sind. Das so häufige Verzageln der Pferde infolge ungleichmäßiger Sitze und Zweiden wird dadurch verhütet;
4) daß durch die bünnen und dabei doch fiesigen Klängen das Spalten des Fufes zur Unmöglichkeit wird;
5) daß die Klinge nur etwas über der Mitte am gefesigt wird, während der obere Theil des Nagels die ursprüngliche Weichheit und Zähigkeit behält.

Wir legen diese Nägel bei unseren Sekretär Dr. Jul. Schadeberg (Magdeburger Straße 6) zur Ansicht aus und bitten um Prüfung und Verfaße darüber, sowie um Berichte über die vorgenommenen Prüfungen.

Halle, 12. Januar 1878.

Die Direction.

Älterer Hallischer Leber-Verein.

Am 8. d. M. fand die erste diesjährige Generalversammlung des Älteren Hallischen Leber-Vereins statt, welche damit sein 20. Vertährsjahr begann. Die wesentlichen Punkte der Tagesordnung waren: Jahresbericht und Rechnungslegung für 1877 und Wahl des Vorstandes für 1878. Der Verein hat im vergangenen Jahre 40 Euhungen abgehalten, die eine rege Theilnahme seitens der Mitglieder erzielten. In den Euhungen haben die Vereinsmitglieder Beiträge, meist über 2hemata aus dem Gebiete der Uebersetzung und des Unterrechts, gehalten; z. B. über: Arierzeugung von Friesen in der Volkssprache; eine biblische Geschichte in der Luther- und Scherffische Uebersetzung fiesigen der Schulpflichtigkeit des eintwischen Kindes; Bericht über die Vertheilung von Friesen; die sociale Frage; Die meisten Vorträge gaben Veranlassung zu lebhaften Debatten. Auch wurden die im vorgedachten Vereins vorgedachten Fragen, welche sich gefesigt auf die Schulpflichtigkeit, einer Theilnahme antworteten, bei welcher die Mitglieder durch den Austausch ihrer Erfahrungen Belehrung und Anregung fanden. Außerdem widmete der Verein mehrere Euhungen der Erörterung von Fragen zum persönlichen Unterrecht, die vom gefesigten Ausschusse des Älteren Lebervereins angelegt worden sind. Gutspruch der älteren Hallischen Lebervereins in dieser Reihe; der eine Seite fiesigen Zwecks, welche in der Fortbildung besteht, so fand die andere, nämlich die Pflege der Gesehigkeit, nicht minder Berücksichtigung. Der gefesigten, freundschaftliche Ton, der im Vereine herrschte, gefesigt hierin Zeugnis. Auch in den verfloffenen Jahre genöthe die Uebung des Männerengesanges den Mitgliedern manche fröhliche Stunde. In zwei Abendunterhaltungen nahmen sie Gelegenheit, die Kräfte ihres Fiesigen auf musikalischen Gebiete einem Theile von Angehörigen und Fremden darzubieten. Die Zahl der Mitglieder hat sich im verfloffenen Jahre um 7 vermehrt, so daß der Verein gegenwärtig 60 Mitglieder zählt, darunter 1 Ghesangsmittelglied. Ein herber Verlust traf ihn durch den am 5. August v. J. erfolgten Tod eines treuen Mitgliedes, des Herrn A. Döffe. — In den Vorjahre von 1878 wurden gemöthe die Herren Zangemann, Koch, Utmale, Webe und Besfel.

Gewissens-Requisit der Stadt Halle.

Wahlungen am 12. Januar 1878.

Geshichtlicheben: Der Mäler F. Sonnenfals, Erdreben, und D. Zahn, große Steintrage 1. — Der Mäler Zn. Wulff, Garten-gasse 8. und M. Bielig, Datz 16a. — Der Mäler M. Schmilium, Oberwallstraße 47. und E. Benz, Berggasse 15. Gewissens-Requisit: Dem Fiesigermeister G. Müller ein Sohn, hintere Gatz 1. — Dem Kabritarbeiter G. Schmidt ein Sohn, Rübenweiden 8. — Dem Bahnarbeiter G. Trost eine Tochter, Pömmel-höhe 7. — Dem Bahnarbeiter F. Hempel ein Sohn, Weintrauen 22. — Dem Bahnarbeiter G. Gey ein Sohn, Heine Alwallstraße 7. — Dem Bahnarbeiter B. Amann ein Sohn, Heine Alwallstraße 16. Gestorben: Des Fiesigermeisters W. Dettenborn Sohn, todtbeim, Kathausgasse 7. — Des Lehmhmanns G. Bergmann Sohn, Wall 19. Tage, Krampe, am der Halle 19. — Die Witwe Catharine Giesiger fiesigen geborne Schöber, 81 Jahr 9 Monat 25 Tage, Schloßgasse 7, Berggasse 1.

Vermischtes.

Das Gottfardt-Hospiz gehört nicht zu den Bahnhöfen, die eigentlich das Zeichen zum Bahnhöfen

im Jahre 1828 fand, als der Einfuhrzoll auf Salz und Salzkübeln nur 1 Cent per Pfund betrug. Damals vertheilten die interessirten neuzugewinnenden Arbeiter beim Kongress um Erhöhung des Zolls auf die genannten Einfuhrartikel.

(Moderne Buchhändleranzeigen.) Die in Friedberg (Hessen) erscheinenden „Wetterer Nachrichten“ bringen folgendes Inserat: „Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er neben seiner Schuhmacherei eine Buchhandlung betreibt. . . Die Schuhmacherei erwidert dadurch keinen Nachtheil und wird dieselbe in der feierlichen Weise weitergeführt. Andreas Flohr in Friedberg. Auch alle sozialistischen Schriften können, wenn verlangt, unter Discretion bezogen werden.“

(Ein sonderbarer Strife), den man am wenigsten erwartet hätte, ist in Haare ausgebrochen. Die dortigen Aerzte haben ein Circularschreiben an ihre Klienten erlassen, in welchem sie erklären, daß sie ihren Honorar-Zarif erhöhen müßten. Diese Erklärung fand jedoch eine sehr ungünstige Aufnahme, umfobere, da man die Forderungen der Aerzte für zu hoch hielt. Es verlangten nämlich für eine Visite 10 Francs, bei besondrer Dringlichkeit 15 Francs und in der Nacht 20 Francs, und drohen nun die Behandlung der Patienten einzustellen. Wigbolds meint, daß, wenn es wirklich zum Strife komme, derselbe nicht verfehlt wird, auf die Mortalitätsverhältnisse Nordfrankreichs günstig einzuwirken.

Beobachtungen der meteorologischen Station in Halle.

12. Januar.	Morg. 6 U.	Nachm. 2 U.	Mitt. 10 U.	Mitt.
Suldrud Bar. Min.	340,63	340,45	340,32	340,47
Suldrud Bar. Max.	768,41	768,02	767,71	768,05
Dunndrud Bar. Min.	1,29	1,41	1,56	1,42
Dunndrud Bar. Max.	2,91	3,18	3,52	3,20
Druck der Luft	239,54	239,05	238,76	239,45
trocknen Luft	765,50	764,84	764,19	764,76
Rel. Feuchtigheit	86,0%	80,1%	90,2%	85,4%
Wärme Reaum.	- 3,1	- 1,4	- 1,6	- 2,0
Wärme Celsius.	- 3,88	- 1,75	- 2,00	- 2,54
Wind	NW 1	NW 1	W 1	—
Sonnenstand	bedeckt 10	bedeckt 10	bedeckt 10	bedeckt 10
Nimbus.	Nimbus.	Nimbus.	Nimbus.	—

Der Suldrud ist auf 0° reducirt.
Wärmemaximum in der Nacht vom 12.—13. Januar: - 1,6 R.

13. Januar.	Morg. 6 U.	Nachm. 2 U.	Mitt. 10 U.	Mitt.
Suldrud Bar. Min.	340,19	340,11	340,06	340,13
Suldrud Bar. Max.	767,41	767,23	767,12	767,25
Dunndrud Bar. Min.	1,46	1,84	1,73	1,68
Dunndrud Bar. Max.	3,34	4,15	3,99	3,80
Druck der Luft	238,75	238,27	238,33	238,74
trocknen Luft	764,07	763,08	763,15	763,46
Rel. Feuchtigheit	81,1%	88,0%	87,4%	85,5%
Wärme Reaum.	- 1,2	0,5	- 0,1	- 0,3
Wärme Celsius.	- 1,50	0,63	- 0,13	- 0,33
Wind	W 1	W 1	W 1	—
Sonnenstand	bedeckt 10	bedeckt 10	bedeckt 10	bedeckt 10
Nimbus.	Ni. Ni.-str.	Ni. Ni.-str.	Ni. Ni.-str.	Ni. Ni.-str.

Der Suldrud ist auf 0° reducirt.
Wärmemaximum in der Nacht vom 13.—14. Januar: - 0,5 R.

Telegraph. Coursbericht der Hallischen Zeitung.

Berliner Fonds-Börse.
Berlin, den 14. Januar 1878.
Vergl. Hallische 70,75. Köln-Mindener 86,50. Oberschlesische 103,00. Rheinische 103,00. Defter. Staatsb. 434,00. Lombarden 120,50. Defter. Cred.-Act. 374,00. Preuß. Consol. 104,40. Lomb. 104,00.
Berliner Getreide-Börse.
Weizen (gelber) April-Mai 206,50. Mai-Juni 208,50. höher.
Roggen. Januar 140,50. April-Mai 143,50. Mai-Juni 142,50. feiler.
Gerste loco 120—125.
Hafer. April-Mai 137,50.
Spermaoöl loco 49,60. Jan.-Febr. 49,70. April-Mai 51,50. feiler.
Rüböl loco 73,00. Januar 70,00. April-Mai 71,90.

Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co., 14. Januar 1878.

Berlin-Anhalt. St.-Act. 83,50. Berlin-Potsdam-Magdeburg. St.-Act. 75,00. Berlin-Stettiner St.-Act. 106,00. Bergisch-Märkische Stamm-Act. 70,75. Köln-Mindener St.-Act. 86,50. Magdeburg-Halberstadt St.-Act. 103,00. Oesterr. St.-Act. 103,00. Rheinische 103,00. Pranzosen 434,00. Lombarden 120,00. Defter. Cred.-Act. 375,50. Darlehensb.-Bank-Actien 104,40. Thüringer Bank-Act. 76,40. Diskonto-Command.-Act. 108,75. Preuß. Consol. 4 1/2% Anleihe 104,40. kurz London —. kurz Amsterdam —. Defter. Renten 170,10. Zinseng. 104,00.

Eisenbahnfahrten. (C = Coureurs, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug, E = Expresszug.) Abgang in der Richtung:

Nach Berlin 4 U. 35 M. Wrg. (C. mit Anschlag von Bitterfeld nach Dessau 5 U. 10 M.), 9 U. 11 M. Wrg. (P. mit Anschlag von Bitterfeld nach Dessau 10 U. 19 M. Wrg.), 2 U. Wrg. (P. mit Anschlag von Bitterfeld nach Dessau 3 U. 21 M. Wrg.), 5 U. 47 M. Wrg. (C.), 6 U. 30 M. Wrg. (P. mit Anschlag von Bitterfeld nach Dessau 7 U. 29 M. Wrg.), 9 U. 10 M. Wrg. (C.)
Ankunft in Halle: 4 U. 24 M. Wrg. (P.), 7 U. 34 M. Wrg. (G.), 10 U. 2 M. Wrg. (P.), 11 U. 29 M. Wrg. (C.), 5 U. 22 M. Wrg. (P.), 10 U. 58 M. Wrg. (C.)
Nach Cassel über Nordhausen 5 U. 40 M. Wrg. (P.), 8 U. 25 M. Wrg. (S.), 11 U. 54 M. Wrg. (P.), 2 U. 8 M. Wrg. (P.), 7 U. 54 M. Wrg. (P.)
Ankunft in Halle: 7 U. 40 M. Wrg. (P.), 9 U. 40 M. Wrg. (P.), 1 U. 14 M. Wrg. (P.), 5 U. 27 M. Wrg. (P.), 8 U. 42 M. Wrg. (S.)
Nach Wienenburg über Könnern, Wittenberg, Salsfeld 8 U. 17 M. Wrg. (P.), 11 U. 12 M. Wrg. (P.), 1 U. 44 M. Wrg. (P.), 6 U. 5 M. Wrg. (P.)
Ankunft in Halle: 7 U. 40 M. Wrg. (P.), 9 U. 58 M. Wrg. (P.), 1 U. 11 M. Wrg. (P.), 5 U. 30 M. Wrg. (P.), 8 U. 38 M. Wrg. (S.)
Nach Guben über GutsMuth 8 U. 10 M. Wrg. (P.), 1 U. 33 M. Wrg. (S.), 7 U. 34 M. Wrg. (P.), welcher gegen 10 U. 28 M. in Falkenberg eintrifft und 6 U. 5 M. Wrg. weiter fährt.
Ankunft in Halle: 7 U. 39 M. Wrg. (P. vom Falkenberg), 1 U. Wrg. (P.), 7 U. 26 M. Wrg. (S.)
Nach Leipzig 5 U. 42 M. Wrg. (G.), 7 U. 52 M. Wrg. (C.), 10 U. 8 M. Wrg. (P.), 1 U. 34 M. Wrg. (P.), 4 U. 30 M. Wrg. (P.), 5 U. 54 M. Wrg. (P.), 7 U. 10 M. Wrg. (S.), 8 U. 55 M. Wrg. (E.), 2 U. 11 M. Wrg. (P.)
Ankunft in Halle: 6 U. 27 M. Wrg. (P.), 8 U. 6 M. Wrg. (S.), 10 U. 42 M. Wrg. (P.), 1 U. 13 M. Wrg. (P.), 1 U. 48 M. Wrg. (C.), 5 U. 40 M. Wrg. (P.), 7 U. 57 M. Wrg. (P.), 9 U. 15 M. Wrg. (C.), 10 U. 45 M. Wrg. (P.)
Nach Magdeburg 6 U. 37 M. Wrg. (P.), 8 U. 12 M. Wrg. (S.), 10 U. 47 M. Wrg. (P.), 1 U. 23 M. Wrg. (P.), 2 U. 11 M. Wrg. (G.), 5 U. 51 M. Wrg. (P.), 9 U. 22 M. Wrg. (C.), 10 U. 55 M. Wrg. (P.)
Ankunft in Halle: 7 U. 46 M. Wrg. (P.), 9 U. 57 M. Wrg. (P.), 1 U. 11 M. Wrg. (P.), 4 U. 18 M. Wrg. (P.), 7 U. 5 M. Wrg. (P.), 7 U. 6 M. Wrg. (S.), 8 U. 45 M. Wrg. (P.), 9 U. 2 M. Wrg. (P.)
Nach Thüringen 5 U. 45 M. Wrg. (P.), 7 U. 53 M. Wrg. (S.), 10 U. 12 M. Wrg. (P.), 11 U. 35 M. Wrg. (S.), 1 U. 55 M. Wrg. (P.), 6 U. 11 M. (P.), 8 U. 11 M. (P.), 11 U. 5 M. Wrg. (S.) (Die mit * bezeichneten Züge haben bei Grobberingen Anschlag an die GutsMuths-Bahn. Die Waggons der S.-Act. II. und III. sind an Grobberingen erlösen 9 U. 33 M. Wrg. (S.), 10 U. 53 M. Wrg. (S.), 1 U. 3 M. Wrg. (S.)
Ankunft in Halle: 4 U. 28 M. Wrg. (S.), 7 U. 56 M. Wrg. (P.), 10 U. 57 M. Wrg. (P.), 1 U. 16 M. Wrg. (P.), 5 U. 25 M. Wrg. (P.), 5 U. 41 M. Wrg. (S.), 9 U. 11 M. Wrg. (S.), 10 U. 45 M. Wrg. (P.)
Personenposten. Abgang von Halle nach Duerfur 3 U. Wrg. (Postleben bis Mische) u. 12 U. 45 M. Wrg. (Postleben). Ankunft in Halle von dort 2 U. 50 M. Wrg. u. 4 U. Wrg.
Nach Leipzig geht täglich der Postkutschwagen vom Posthofe hier 6 U. Wrg. (Ankunft in Leipzig 7 U. 11 M. und 2 U. Wrg. (Anf. in Leipzig 6 U. 47 M.) von Salzmünde 8 U. Wrg. (Anf. hier 10 U. Wrg.) und 5 U. Wrg. (Anf. hier 7 U. 11 M. Wrg.)

Die Volksküche

befindet sich jetzt Rathhausgasse Nr. 7 im Hofe. Marken für die ganze Portion à 25 ϕ , für die halbe Portion à 13 ϕ , werden in der Küche selbst, sowie auch gr. Ulrichstr. Nr. 3 bei Herrn Neumann und Kleinschmied Nr. 1 bei Herrn Welfson verkauft.

Bekanntmachungen.

Zur Herbeiführung einer wesentlichen Verkehrsverbesserung ist von jetzt ab den Paketbestellern gestattet, gewöhnliche Pakete in den Paketbefestigungsbüchern einzufüllen und deren demnächstige Auslieferung bei der Paketannahmestelle zu befordern. Die an den Paketbesteller zu entrichtende Einfallungsgebühr beträgt: für jede Sendung bis 5 Kg. einschl. 10 Pfennige, schwerere Sendung 15 Pfennige. Die Abgabe der bezüglichen Pakete an die Paketbesteller kann entweder innerhalb der Häuser selbst erfolgen, welche zum Zweck der Bestellung betreten, oder an denjenigen Stellen, wo die Paketbestellungsstellen ohnehin anfallen. Für Pakete bis zum Gewicht von 5 Kg. einschließlich wird im Frankfurterfall der Paketbesteller das tarifmäßige Fracht unmittelbar bei der Abgabe der Pakete an ihn erheben, für schwerere Pakete aber bei der nächsten Umschlag. Halle a/S., den 13. Januar 1878. Kaiserliches Post-Amt 1. Lubwig.

Licitation.

Zur Instandsetzung der Cönnern-Göthener fide. StraÙe für das Jahr 1878 sollen Pflasterungsarbeiten, sowie Steine und Kieslieferungen dazu verlicitet werden und ist hierzu Stein auf Sonnabend den 19. d. Mts. Vorm. 10 Uhr im Emilius'schen Bathhofe zu Cönnern anberaunt. Der königliche Bauinspector. Halle a/S., den 11. Januar 1878. Der königliche Bauinspector. Kälberger.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Schkeuditz auf dem Unterforste Wöllberg sollen am Freitag den 25. Januar Vormittags 9 Uhr circa 50 Eichen mit 45 ehm., 400 Eichen u. Kiefer mit 160 ehm., 200 Eichen u. Fichten mit 20 ehm., 4 Hundert eichene u. kieferne Stangen, von 12 Uhr ab 50 m. Kiefern u. Knappe, 250 m. Abraum u. Unterholz-Reisig öffentlich versteigert werden. Kaufsufige wollen sich zur obenerwähnten Zeit auf der Nebeninsel einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten. Schkeuditz, am 13. Januar 1878. Königliche Oberförsterei.

Aux caves de France, Weinhandlung demüßig unterfuchter reiner französischer Weine in Deutschland.

Nimes. Maison Oswald Nier Marselle. Breslau. Dresden. Stettin.

Filiale in Halle a/S. With. Gebhardt, Magdeburger Str. 51 (am Leipziger Platz).

Ein neues rentables Haus, vorzüglich Lage in Halle a/S., worin ein Materialgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Auf Wunsch kann auch das Geschäft übernommen werden. Franco-Anfragen unter A. C. postlagernd Halle a/S. I. Eine Jungfer, die perfekt schneiden, frischen u. plätten kann und gute Zeugnisse haben muß, wird von einer Hofdame in Meinungen bei einem jährlichen Gehalt von 330 M. gesucht. Näheres bei Frau Meisch, Bayernstr. 16.

40,000 Mk., auch geth., f. s. 1. April d. J. auf sichere Kreditschuld. auszuliefern. Näheres b. G. Stuckrath in der Exped. d. Ztg.

Eine Leowry, ca. 200 ϕ und frisch geschchnittene schöne Korbweiden stehen zum Verkauf auf Bahnhöfen Döberleben. Zu erfragen beim Stations-Vorsteher Kerst zu Döberleben.

Für Landwirthe. Schiefer Knechte u. Mähd. chen sind jetzt schnell zu haben. Drinoroth, Breslau, Schwerstraße 11.

Für mein Porzellan, Horn-, Kurz- u. Spielwaaren-Geschäft suche ich zu Döberleben einen mit guten Schulkenntnissen versehenen Lehrling. Gustav Schwab, Wittenberg.

Hallischer Tages-Kalender und Hallischer Local-Anzeiger.

Dienstag den 15. Januar.

Universitäts-Bibliothek: geöffnet u. 8—1. (Ausleihung der Bücher v. 11—1).
Marius-Bibliothek: Num. 2—3.
Landesbibliothek: Num. v. 9—1 u. Num. v. 3—5 geöffnet im Waggengebäude, Eingang Rathhaus.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsstunden von 8 M. bis 9 M. 1.
Städtische Sparkasse: Kassendunden von 8—11, Num. 3—4.
Sparkasse f. d. Saalkreise: Kassendunden von 9—11, Ulrichsstraße 37.
Epar. u. Kath.-Bibl.-Bereit: Kassendunden von 8—11, 5—5, Sünderstraße 6.
Börsen-Sammlung: Num. 8 im neuen Schützenbau (mit Cours-Not.).
Kaufmann. Berlin: Ab. 8 im Vereinslokal z. Kaisergarten Englischer Sprachunterricht und Vortragsabend.
Kaufmann. Grief: Ab. 8—10 Bibliothek u. Besichtigung „Café David“ Zimmer 4. Perlehandlung. Volksküche: Ab. 5—7 Uhr Reagen u. Deutsch. Gemerbe-Schule: Ab. 8 Uhr Physik, Deutsch, Zeichnen.
Volksbibliothek: von 7—8 geöffnet im Rathhaus.
Volksbibliothek Berlin: Ab. 7—9, Bibliothek u. Besichtigung in der „Zuflucht“.
Kleinerer Hall. Lehrer-Berein: Ab. 8 im Kniebis-Garten.
Hall. Lehrer-Berein: Ab. 8 im „Gambirius“.
Gartenbau-Berein: Ab. 8 Monats-Sitzung im Saale des „Kronprinz“.
Hall. Volksbibliothek: Ab. 8 Lesungsstunde H. Mannstraße Nr. 8.
Lang- und Kleng: Ab. 8—10 Lesungsstunde im „König Carl“ (Hofg. Garten).
Gesangsverein Acton: Ab. 8, Lesungsstunde im Paradies.

Stadt-Theater: Ab. 7, Fatinaga, oder Busen und Lürten“, Operette.
Dr. A. Franke's Bäder im Fichtelsch. Irisch-Romanische Bäder v. 8—12 U. für Herren, v. 1—4 U. Frauen, v. 4—6 U. Kinder. — Gout, Schweiß, Nark., Kleien., Seifen-, Eisen-, — aromatische, Jod-Natronb., gewöhnl. Wasserbäder zu jeder Tageszeit. An Sonn- u. Feiertagen ist die Kurzeit jedem geschlossen. — Elegante eingerichtete Zimmer stehen im Badehaus und in der Restauration zum Besuchen bereit. — Im Restaurant gute Küche.

Sing-Academie.

Dienstag den 15. Januar Ab. 6 Uhr letzte Uebung am Clavier im Saale der Volksküche. Der Vorstand.

Berein für Volkswohl.

Volksbibliothek (im Rathhaus, 1 Tr. hoch links).
Dienstag und Freitag von 11—12 Vorm.,
14 Tage frei für Vereinsmitglieder (jährlicher Beitrag wenigstens 1 Mark; Annahmestellen: Halle'scher Bankverein (Kulisch, Kamps & Co.), H. Reinert, da, Note Eckscholz, Weistr. 5) und für Schüler der Fortbildungsschulen.
Von Nichtmitgliedern 50 ϕ Pfand für jeden Band, außerdem je 3, bezgl. 5 ϕ wöchentliche Legebühren.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen werden den hiesigen Hausbesitzern zum Behute der nothwendigen Berichtigung des Miethsteuerkatasters wieder Formulare zugeföhrt werden, um darauf die mit dem 1. Januar t. J. (I. Quartal) eingetretene Wohnungs- und Mieths-Veränderungen zu verzeichnen.

Diese Formulare sind, nachdem die Ausfüllung derselben erfolgt, in den ersten drei Tagen, von der Zeit der Einhandigung ab gerechnet, zur Abholung bereit zu halten.

Erfolgt Letztere aber nach dieser Zeit nicht, so sind die nicht abgeholtten Formulare bei unserm Miethsteuer-Bureau auf dem Rathhause, 2 Treppen hoch, unverzüglich abzugeben.

Zur Erleichterung bei Ausfüllung des Formulars und zur Ersparrung von Bekümmernissen für die Hauseigentümer geben wir nachstehende instructive Bemerkungen zur sorgfältigen Nachachtung für die Letzteren:

1) Die Veränderungsabelle ist aufs Gewissenhafteste und Sorgfältigste, den vorgeschriebenen Spalten entsprechend, genau auszufüllen.
2) In dieselbe sind nur die beim **Quartal-Wechsel** eingetretenen resp. eintretenden Mieths- und Pachtoränderungen einzutragen; dagegen sind alle nach dem **Quartal-Wechsel** und im **Laufe des Quartals** vorkommenden Veränderungen in den Vermietungen oder Eigentümer-Gelassen u. d. **Steuerbehörde** oder dem **Miethsteuer-Bureau** innerhalb acht Tagen nach **Eintritt der Veränderungen** bei Vermiedung einer Ordnungsstrafe von 3 bis 30 Mark direct anzugeben.

Die innerhalb der **zwei ersten Quartale** zum **anderen liegenden Zeit** eintretenden **Wohnungswechsel** sind daher **doppelt**, einmal beim **Einwohner-Bezirks-Melde-Amte** und das andere Mal beim **Miethsteuer-Bureau** anzugeben.

3) In die Tabelle sind nicht allein die Veränderungen von Wohnungen, sondern auch solche von **anderen steuerpflichtigen Gelassen** (Schuppen, Speicher, Lagerböden, Keller, Plätze und dergleichen) einzutragen. Ingleichen sind die Besitzwechsel über **Gebäulichkeiten** und **Ackergrundstücke** und die über **Letztere** vorgekommenen Veränderungen zu vermerken resp. anzumelden.

4) Die Ausfüllung ist derartig zu bewirken, daß **unmittelbar neben dem Namen und Stand des ausziehenden Miethers** und der Wohnung, nach welcher derselbe verzieht, der **Vor- und Zuname und Stand des an feinz. Stelle**

nein einziehenden Miethers, sowie des **Letzteren** frühere Wohnung ersichtlich ist. Ebenso ist in jedem Falle die von dem **eingezogenen Miether** zu zahlende **Jahresmiete**, auch wenn dieselbe nicht erhöht oder verringert worden ist, in Spalte 9 resp. 11 des Formulars genau einzutragen.

5) Der Miethzins ist jetzt in Mark, deutsche Reichswährung, auszuführen.

Hat der Pächter oder Miether dem Verpächter oder Vermietler oder für dessen Rechnung einem Dritten neben dem Pacht- oder Miethzins für die überlassene Nutzung etwas zu zahlen, zu liefern oder zu leisten, auch übernommene Steuern u. d. so sind diese Nebenleistungen dem auszubehenden Pacht- oder Miethzins hinzuzurechnen und in Spalte 9 und 11 resp. in Spalte 15 und 17 einzutragen. Dagegen ist unter den in Spalte 10 resp. 16 einzureichenden **Neben-Abgaben** derjenige Betrag zu verzeichnen, der zwischen Miether und Vermietler bei einer Vermietung und Verpachtung von Räumen mit Möbeln, Utensilien, Inventarien u. d. vereinbart und vom Miether für die mit verpachteten oder vermieteten Gegenstände zu zahlen ist.

6) In dem Formulare sind auch solche Veränderungen zu vermerken, welche sich nur auf **Umtausch von Gelassen** zeitens der bereits im Kauf wohnenden Personen beziehen. Die im Hause wohnenden sind deshalb bei Ausfüllung des Formulars als aus- resp. einziehende Personen zu behandeln.
7) Kennert sich die Vermietung oder Benutzung der Gelasse, so ist im Formulare ersichtlich zu machen, welche Räumlichkeiten jeder einzelne Hausbewohner inne hat.

8) Zieht ein Miether aus und die von ihm innegehabten Räume bleiben unbewohnt, so ist an Stelle des neuen Miethers in Spalte 6 und 7 der Vermerk: **Wohnung steht als nicht vermietet und unbelegt** u. d. zu schreiben.

9) Zieht der einziehende Miether in leer gestandene Räumlichkeiten, so ist (unter Angabe des Stockwerkes und des früheren Inhabers) zu schreiben: **Wohnung stand bisher leer.**

10) Bei mobilirten Wohnungen ist außer der **Wohnungsmachung** des Miethers auch die Angabe des betreffenden **Stockwerkes** und ob die Wohnung **rechts** oder **links** gelegen ist, erforderlich. Der Miethzins ist entweder zum Monats- oder zum Jahresbetrage anzugeben.

11) Solche Personen, welche im Hause nur **Schlafstätten** haben, sind in das Formulare nicht aufzunehmen.

12) Für den Fall, daß Veränderungen überhaupt nicht vorgekommen sind, ist das auf der Rückseite des Formulars befindliche, links stehende, im andern Falle das rechts befindliche Attest zu unterschreiben.

13) Für jede **unterlassene** oder **unrichtige** Angabe verfällt der Eigentümer oder dessen Stellvertreter in eine Ordnungsstrafe von 3 bis 30 Mark (§ 17 des Miethsteuer-Regulativs vom 3. Juli 1877 und § 33 der Städte-Ordnung) und haftet außerdem für jeden durch sein ordnungswidriges Verhalten der Communalverwaltung etwa erwachsenen Steuerverlust.

Schließlich bemerken wir, daß wir unsere Beamten des Miethsteuer-Bureaus angewiesen haben, auf Erfordern jede nöthige Auskunft über die Ausfüllung der Miethsteuer-Veränderungs-Tabelle, sowie dieselbe, wenn es gewünscht wird, selbst zu erteilen.
Halle, den 29. December 1877.
Der Magistrat.

Knallbonbon

mit **Cottillongegenständen** oder ff. **Confecturen** u. f. w. gefüllt, in vielen neuen Mustern;

zu Verloofungen

gefüllte Körbchen und Schachteln in großer Auswahl bei

A. Krantz,
große Steinstraße 11.

Stellensuchende aller Branchen placirt geg. gering. Honorar nur für wirkl. Leistungen d. Bureau de Placement, Berlin, Krausenstr. 38.

Zur Anlage einer **Weinstube**, verb. m. **Delikatessengeschäft**, u. v. passende Lokalitäten gesucht.Adr. unter D. postl. Halle, Bahnhof.

Die II. Etage große Ulrichsstr. 5
ist für **160 Thaler pro anno p. 1. April**
er. anderweitig zu beziehen.
L. Richter.

Bei der anhaltenden Stille, welche schon seit langer Zeit und selbst in der Wohlthätigkeit in dem Geschäftszweige der Furschwaaeren geherrscht, sehe ich mich veranlaßt, einige Artikel, in denen die Vorräthe noch sehr bedeutend sind, zu außerordentlich herabgesetzten Preisen zu verkaufen, um dadurch einen rascheren Abzug zu erzielen.

In den nächsten Tagen kommen **Chinesische Arbeitkörbe** aus Bambusrohr geflochten, in vier Größen, und **Russische Holzbaalen** u. Wirtschaftsgüter in allen Größen, beide Artikel **practisch u. dauerhaft**, in Verkauf.

G. Gröhe,
104. Leipzigerstraße 104.

Mit heutigem Tage verlegte mein Comptoir von
Magdeburger Strasse 43 nach
Magdeburger Str. 51
(am Leipziger Platz).
Halle a/S., den 11. Januar 1878.
Wilh. Gebhardt.

Gr. Ulrichsstrasse No. 4.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts

Gr. Ulrichsstrasse No. 4

währt der **Ausverkauf** von diversen

Eisen- u. Stahl-Waaren,
Haus- u. Küchen-Geräthen

nur noch bis **1. Februar.**

In meinem **Engros-Geschäft**

Königsplatz No. 6

empfehle zu billigen Preisen

Werkzeuge,

Maschinen u. Bedarfs-Artikel

für **Schloffer, Schmiede und Maschinenbau,**

Gasröhren u. schmiedeeiserne Röhren

für **Dampf-, Wasser- u. Saftleitungen,**

Flaschenzüge und Winden,

Ketten, Spaten, Schaufeln,

Bau- u. Möbel-Beschläge,

Nägeln, Nieten, Schrauben

aller Art.

Halle a/S.

Otto Linke.

Königsplatz No. 6.

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Am heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze, Große
Steinstraße Nr. 22, ein

Uhren-Geschäft,

verbunden mit einem Atelier für alle in diesem Fach vorkommende Reparaturen.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch gute Arbeit und billige Preise mit dem Wohlwollen eines hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikums zu erwerben.

Indem ich noch auf die **neuesten Muster** besonders aufmerksam mache, zeichne Hochachtungsvoll

C. Marschall, Uhrmacher.

!!! Altenburg. !!!

Gasthof zum schwarzen Bär,
Johannisstraße Nr. 6. Gute Geschäftslage.

Einem geehrten reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den **Gasthof zum schwarzen Bär** in Altenburg pachtweise übernommen habe und empfehle meine neu restaurirten Fremdenzimmer zur gürtigen Beachtung. **Service und Licht** nicht berechn. Preis pro Bett 1 Mart. Zugleich empfehle ich auch mein neu eingerichtetes **Restaurant**. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. **Französisch Billard**. **Bayerisch Bier** aus der Aktienbrauerei zu Nürnberg vorm. **S. Henninger**. **Berliner Börsenzeitung** sowie vier hiesige politische Blätter liegen täglich aus.
Um recht zahlreichen Besuch bittet

H. Diesch,

Gastwirth zum schwarzen Bär.

[H.A. 3174 b]

Eine neuerrückende Kuh mit Kalb verkauft Postleben Nr. 39.

Auction.
Sonabend den 19. Januar er. Nachmittags 2 Uhr
verküpfere ich **Wiesgärten 10**
1 gr. Gobel und 1 K. Kohn.
B. Gise, ger. Auct.-Kommissar.

Ein gebildetes, nicht zu junges
Fräulein, welches in der Haushaltung gründliche Erfahrung besitzt, wird p. 1. April zur Stütze der
Hausfrau gesucht.

Briefe und persönliche Vorstellung nimmt Frau Hofapotheker
Schnabel in **Merseburg** entgegen.

Reisefelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann, bis jetzt selbstständig u. verheirathet, welcher Thüringen, Volzland, einen Theil von Sachsen u. Bayern besitt, bei der Rückfahrt gut eingeführt, sucht für leistungsfähige, wenn auch noch nicht eingeführte Geschäfte, Cigarettenfabrik oder Colonialwaaren, Stellung als Reisender. Gest. E. fertigen mit Angabe des Gehalts u. sonstigen Bedingungen unter Chiffre K. R. # 100 poste rest. Erfurt erbeten.

Gesucht möglichst bald, spätestens zum 1. April eine Köchin, die auch etwas Hausarbeit mit übernehmen muß. **Lina Rabe,**
Siebchenstein.

Eine erfahrene Wirthschafterin in gelehrten Jahren sucht bei bescheidenen Ansprüchen zum sofortigen Antritt oder später Stellung, würde auch selbstige zur Führung der Wirthschaft eines bescheidenen allein stehenden Herrn annehmen. Offerten unter K. M. 100 bittet man an **Ed. Stückradt** in der Exped. d. Zig. abzugeben.

 **Wein hannöv. Fuchsbengst Leo, 2 Mal prämiirt, deckt v. 15. Jan. ab.**
Luzenerfamen eigener Ernte, von Seite frei, pro Pfd. 1 M., empfiehlt wieder **C. Rackwitz, Quedlin.**

Frisches Schellfisch
empfiehlt (H. 5149)
H. A. Neumann,
Schmerstraße 35/36.

Die II. Etage nebst **Weinstube**, welche der **Weinbändler Herr F. Kühl** bis **1. April** inne hat, ist von da ab **anderweitig zu vermieten.**
Alexander Blau,
Leipzigerstr. 102.

1 Restaurant oder Hotel garni
wird zu kaufen gesucht. Disponibles Capital 3000 M. Offerten sub H. 5153 an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Saidemehl
offert billig **Bernhard Mildner, Naumburg a/S.**

Tanzunterricht,
II. Coursus,
beginnt Ende d. Mts. Gefällige Anmeldungen werden **Luisenstrasse 10 p.** jederzeit gern entgegengenommen.
W. Rocco & Sohn.

Den geehrten Eltern empfehle ich meinen **Kindergarten** für **Knaben und Mädchen** von 3—6 Jahren, welcher für Sommer u. Winter geeignet eingerichtet ist.
Bew. Hauptmann **Kötter,**
Gottesackerstraße 11.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Heute früh 9 Uhr wurde meine liebe Frau **Minna geb. Weber** unter Gottes Hilfe von einem gesunden Mädchen glücklich im Hause ihrer Eltern entbunden.
Halle a/S., den 14. Jan. 1878.
P. Gansel.

Dank.
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben **Eurichen**, sowie für die überaus reiche Schmückung des Sarges mit Palmen, Kronen und Kränzen, sagen wir inoren herzlichsten, innigsten Dank.
Ernst Hädicke und Frau.